

# Seminarplan 2011



Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen



Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen bietet zu den Themenschwerpunkten Gewalt, Medien, Sucht und Aids/Sexualität Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten. Mit diesem Seminarplan möchten wir Ihnen einen Überblick über die bislang geplanten Veranstaltungen für 2011 geben.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Seminarnummer an (z.B. G1110), damit wir Ihre Seminarbuchung zuordnen können. Sie können sich online anmelden oder aber wie immer mit dem Formular, welches wir Ihnen mit der jeweiligen Einladung zum Seminar ca. 8 Wochen vorher per mail oder per Post zusenden.

Bei einigen Fortbildungen steht der Zeitpunkt oder der Ort noch nicht fest. Diese sind als Vorankündigungen mit in diesen Plan aufgenommen worden. Bitte informieren Sie sich über unsere aktuellen Seminare auch im Internet unter:

[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de).

## „Wir können auch anders...“

Didaktisch-methodische Ansätze zur Gewaltprävention in der Arbeit mit Gruppen

Wenn es „gekracht“ hat oder wenn jemand „ausgefloppt“ ist, geht es vor allem darum, was zu tun ist, um die Situation zu beruhigen und zu klären. Mindestens ebenso interessant und wichtig ist aber die Frage, wie es zur Eskalation gekommen ist: „Was war denn vorher?“ Ausgangspunkt des Seminars sind Alltagssituationen in Gruppen und daran anknüpfend die Identifizierung von Faktoren, die eine Konfliktsituation und die eigenen Interventionsmöglichkeiten beeinflussen. Dabei geht es u. a. um eigene Einstellungen zu Konflikten und Gewalt und das subjektive Sicherheitsempfinden, aber auch um die Frage, wie man auf kleine Probleme reagieren kann, um große Schwierigkeiten zu verhindern.

**16. und 30. März**  
zweitägig

€ 120 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum,  
Hannover

Buchungsnummer:  
**G1110**

Wiederholung:  
**7. und 21. September**

Buchungsnummer:  
**G1111**

## Gewalt im Spiel

Theaterpädagogische Methoden für die Gewaltprävention

In diesem Seminar können und sollen Alltagserfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Aggressionen und Gewalt für die gewaltpräventive Arbeit in Jugendarbeit und Schule ausgewertet werden. Dabei geht es vor allem darum, ein differenziertes Verständnis von Gewalt und für die Situation der „Opfer“ und „Täter“ zu entwickeln. Methoden aus der Theaterpädagogik bilden den Schwerpunkt des Seminars. Sie sollen zum einen helfen, das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern und zum anderen Anregungen für den Umgang mit Gewaltsituationen und die gewaltpräventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermitteln.

**4. und 5. April**  
zweitägig

€ 100

TUT,  
Hannover

Buchungsnummer:  
**G1120**

Wiederholung:  
**27. und 28. Juni**

€ 100

Buchungsnummer:  
**G1121**

19. Mai  
Seminar

## „So schlimm war das doch gar nicht...“

Umgang mit Mobbing unter Kindern und Jugendlichen

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum  
Hannover

Buchungsnummer:

**G1130**

Mobbing ist unter Kindern und Jugendlichen weit verbreitet: Seelische und körperliche Schikanen kommen in praktisch jeder Schule und jeder Klasse, aber auch in außerschulischen Kontexten vor. Für die betroffenen Mädchen und Jungen ist Mobbing eine große Belastung. In der Regel sind sie auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen, um ihre Situation zu ändern. Um Mobbingprozesse zu unterbinden und die betroffenen Kinder zu unterstützen, sind in der Regel Gegenstrategien erforderlich, die sich auf die ganze Klasse beziehen. Das Seminar soll pädagogischen Fachkräften helfen, die Entstehung von Mobbing zu verstehen und sinnvoll zu reagieren.

20. September  
Fachtagung

## Jugendgewalt mit Migrationshintergrund?!

Gewaltakzeptanz und Gewaltdistanz bei Jugendlichen

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports  
Hannover

Buchungsnummer:

**G1140**

Jugendliche „mit Migrationshintergrund“ gelten als Problemgruppe – auch und vor allem, wenn es um Gewalt- und Kriminalitätsbelastungen geht. Die intensive Darstellung einzelner Taten und Täter in den Medien, aber auch Befunde der Kriminalstatistik unterstützen entsprechende Einschätzungen. In pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Fachdiskussionen wird dagegen zunehmend deutlich, dass „Jugendkriminalität mit Migrationshintergrund“ ein komplexes Themenfeld ist, das differenzierte Herangehensweisen erfordert. Dazu soll diese Tagung einen Beitrag leisten und die Zusammenhänge zwischen Kriminalität, Migrationshintergrund und Lebenslagen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

## Mobbing und Cybermobbing

Handlungsorientierungen für Intervention und Prävention

Dass Kinder und Jugendliche sich gegenseitig das Leben mit Hänseleien und Gemeinheiten schwer machen, ist nichts Neues. Neu ist, dass die Verbreitung von Drohungen und Übergriffen mit Hilfe neuer Medien ungeahnte und schwer überschaubare Dimensionen erreicht – Stichworte sind Cyber-Mobbing und Happy Slapping. Für die betroffenen Mädchen und Jungen ist Mobbing per Internet oder Handy in der Regel ähnlich belastend wie direkte Attacken; erschwerend kommt hinzu, dass die Angreifer oft nur schwer zu identifizieren sind. Das Seminar beleuchtet die Hintergründe und Folgen von (Cyber)-Mobbing und vermittelt Ansatzpunkte für Gegenstrategien in der Arbeit mit Mädchen und Jungen.

27. September  
Seminar

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum,  
Hannover

Buchungsnummer:  
**G1150**

## „Hart, aber herzlich“

Gewaltpräventive Methoden zwischen Konfrontation und Empathie

Welche Unterstützung brauchen Gewaltopfer? Wie sieht ein angemessener Umgang mit Tätern aus? Die Fragen klingen einfach, die Antworten sind oft kompliziert: Schon die Frage, wo Gewalt beginnt und welches Verhalten ein Eingreifen verlangt, kann verunsichern. Die Konzepte der konfrontativen Pädagogik geben zu diesem Thema zahlreiche Anregungen und bilden den Hintergrund des Seminarkonzepts. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung von Empathie und Kommunikationsfähigkeit bei gewalttätigen Jugendlichen.

4. Oktober und  
8. November  
zweitägig

€ 120 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum,  
Hannover

Buchungsnummer:  
**G1160**

4. Oktober und  
22. November  
zweitägig

PFL Oldenburg

Buchungsnummer:  
**G1161**

**15. Februar**  
Fachtagung

## **Pornografie und Jugendsexualität**

Fakten und pädagogische Ansätze

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports  
Hannover

Buchungsnummer:

**A1110**

In den Medien finden Jugendliche Inhalte, die nicht für ihre Altersgruppe bestimmt sind. Sexuelle Darstellungen in Pornos und Rap-Texten genießen bei einigen Jugendlichen offenbar gerade wegen ihres problematischen Inhalts Kultstatus. Wie gehen Jugendlichen mit diesen Inhalten um? Anhand aktueller sexualwissenschaftlicher Untersuchungen zu diesem Themenbereich sollen pädagogische Fachkräfte Wege finden, pornografische Filme, sexistische Musiktexte und Gewalt in Beziehungen mit Jugendlichen zu thematisieren. Diese Fachtagung möchte dazu Hintergrundwissen und Handlungsorientierungen für Schule und Jugendhilfe vermitteln.

**22. Februar**

## **Trickfilmchen**

Seminar für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Jugendhof Idingen  
Bad Fallingbostal

Buchungsnummer:

**M1110**

**10. März**

Innerhalb des Projekts „Trickfilmchen – ein Projekt mit der Trickboxx“ können Mädchen und Jungen kinderleicht eigene Trickfilme erstellen. Kinder ab 6 Jahren können spielerisch ein Stück Medienkompetenz entwickeln. In diesem Seminar wird das Projekt vorgestellt, werden ausführliche Informationen zu den Medienvorlieben von Kindern gegeben und es wird über Medienwirkungen und Jugendschutzaspekte informiert. Die praktische Arbeit an der Trickboxx ist Bestandteil des Seminars, damit eigene Erfahrungen beim „Trickfilmen“ gesammelt werden können. Es besteht im Anschluss die Möglichkeit, kostenlos eine Trickboxx bei der Landesstelle Jugendschutz auszuleihen, um das Projekt in der eigenen Einrichtung umzusetzen. Aufgrund der praktischen Arbeitseinheit stehen für dieses Seminar jeweils nur 18 Plätze zur Verfügung.

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Brunsviga e.V.  
Braunschweig

Buchungsnummer:

**M1120**

## Computerspiele

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte

Die virtuellen Welten in den Computerspielen werden durch die heutigen technischen Möglichkeiten immer komplexer und vielfältiger. Kinder und Jugendliche tauchen gerne in die vielschichtigen Spielewelten ein und lassen sich von Strategie-, Abenteuer-, Jump'n Run-Spielen oder auch Ego-Shootern unterhalten. Neben der Faszinationskraft und dem Spielspaß werden vor allem die Wirkung von Gewalt in Computerspielen und die Problematik des exzessiven Spielens auf dieser Fachtagung diskutiert. Einen weiteren Themenschwerpunkt werden die Onlinespiele bilden. Online-Spiele sollen nach der Novellierung des Jugendmedienschutzstaatsvertrages mit einem Alterskennzeichen versehen werden. Wie das in der Praxis umgesetzt werden soll, wird auf der Fachtagung vorgestellt.

**28. Juni**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports,  
Hannover

Buchungsnummer:

**M1130**

## Medienwelten Jugendlicher

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte

Kinder und Jugendlichen nutzen Medien heute konvergent, d.h. sie konsumieren Filme und Videos nicht nur im Fernsehen sondern auch im Internet, sie kommunizieren vorwiegend in Communities und sind mit ihren Handys parallel online. Mädchen und Jungen haben das world wide web mit seinen scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten schon längst für sich entdeckt.

Auf dieser Tagung werden die Medienwelten und ihre Bedeutung für Jugendliche vorgestellt. Wie können Mädchen und Jungen bei dieser immer individueller werdenden Mediennutzung aus Sicht des Jugendschutzes begleitet werden? Bedeuten Facebook, Twitter, Youtube, SchülerVZ und Co. das Ende der Kontrolle und die Stärkung der Pädagogik?

**31. August**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Stephansstift,  
Hannover

Buchungsnummer:

**M1140**

8. September

## Internet und Jugendschutz

€ 60 (inkl. Verpflegung)

MCC  
Hildesheim

Buchungsnummer:

**M1150**

Seminar für pädagogische Fachkräfte

Mittlerweile gehört das Internet bei nahezu allen Jugendlichen zum Alltag. Neben vielen lehrreichen und unbedenklichen Angeboten werden die Jugendlichen aber auch mit Inhalten konfrontiert, die nicht für sie bestimmt sind und die durch das Web 2.0 vielfach ungefiltert konsumiert werden können. Das Seminar möchte einen Einblick in die problematischen und jugendgefährdenden Inhalte des Internets geben und die gesetzlichen Regelungen, sowie Kontrollmechanismen hierzu vorstellen und besprechen. Weiter soll thematisiert werden, welche Beweggründe die jungen Nutzer haben, sich solchen Inhalten zuzuwenden und wie man mit ihnen darüber im Gespräch bleiben kann. Dieses Seminar richtet sich an Personen, die wenig Einblicke in die Internetnutzung von Jugendlichen haben.

12. Oktober

## Medien und Migration II

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Tagungshotel Wienecke,  
Hannover

Buchungsnummer:

**M1160**

Tagung für pädagogische Fachkräfte in der Migrationsarbeit

Die Mediennutzung von Kindern wird in der Regel im Elternhaus geprägt. Die konsumierten Medieninhalte werden ab der Pubertät eher durch die Peergroup beeinflusst, als durch die Vorgaben der Eltern. Der Migrationshintergrund spielt daher für Mädchen und Jungen, die in Deutschland aufwachsen bei der Mediennutzung kaum eine Rolle. Für deren Eltern ist der Zugang jedoch zu den von ihren Kindern genutzten Medien erschwert. Wie medienpädagogische Arbeit mit Eltern aussehen muss, die eine Brücke zwischen den Generationen schlagen soll, wird auf der Tagung vorgestellt. Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Nutzung von Medien werden ebenso thematisiert wie die Bedeutung des Herkunftsmilieus der Eltern für die pädagogische Arbeit.

## Ein Quantum Action II

Seminar zur Filmanalyse für pädagogische Fachkräfte

Filme werden von Kindern und Jugendlichen im Kino und zu Hause auf DVD oder im Fernsehen konsumiert. In der Diskussion sind immer wieder Filme, die Kinder und Jugendliche begeistern, Pädagogen aber kritisch bewerten. Mögliche Ängstigungen von Kindern durch Filminhalte und die Wirkung von Gewalt werden von Eltern und Pädagogen unterschiedlich eingeschätzt. Exemplarisch wird in diesem Seminar ein hinsichtlich der Altersfreigabe umstrittener Film angeguckt und analysiert. Die Kriterien der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), die Freigaben anderer europäischer Länder und die Ergebnisse von Befragungen von Mädchen und Jungen zum Filmerleben werden ebenso vorgestellt wie aktuelle Entwicklungen im Jugendmedienschutz.

17. November

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Hanns-Lilje-Haus  
Hannover

Buchungsnummer:

**M1170**

## Jugendliche Sexualität und das www

Seminar für pädagogische Fachkräfte

Das Thema Sexualität ist in vielfacher Weise im Netz präsent: Neben aufklärerischen Angeboten gibt es auch eine Menge verstörender Inhalte, die nicht für die Augen von Kindern und Jugendlichen gemacht sind. Trotzdem werden diese genutzt ob absichtlich, um die jugendliche Neugier zu befriedigen oder aus Versehen, weil die Werbung für diese Inhalte auf vielen harmlosen Seiten platziert ist. In diesem Seminar sollen neben den positiven Seiten des Internets im Bezug auf die sexuelle Entwicklung von Jugendlichen auch die negativen Seiten beleuchtet werden und ein Austausch zur methodischen Arbeit stattfinden.

22. November

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum,  
Hannover

Buchungsnummer:

**A1130**

## 16. März **Was Eltern brauchen, die Probleme haben...**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports  
Hannover

Buchungsnummer:

**S1110**

Seminar für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, kommunalen Diensten und Erziehungsberatungsstellen

Armut, Arbeitslosigkeit, Abhängigkeit und Gewalt - Eltern, die Probleme haben, brauchen Unterstützung und Verständnis, vor allem, wenn sie mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert sind. Doch wie sind Mütter und Väter, die großen Belastungen ausgesetzt sind, anzusprechen? Wie kann Vertrauen hergestellt und aufgebaut werden? Und was ist bei Krisengesprächen zu beachten?

Das Seminar will einen Beitrag zu Verbesserung des Kinderschutzes leisten und bietet die Gelegenheit, in praxisbezogenen Workshops die eigenen Handlungskompetenzen im Umgang mit problembelasteten Familien zu reflektieren und zu erweitern.

## 24. März **„Kumpel Alkohol“**

€ 65 (inkl. Verpflegung)

Priesterseminar  
Osnabrück

Buchungsnummer:

**S1120**

Eine Einführung in Arbeitsmaterialien an Berufs- und Allgemeinbildenden Schulen

Jugendliche wollen – wie Erwachsene auch – mithilfe des Alkohols ihre Stimmung verändern, Hemmungen und Unsicherheiten abbauen, sich der Realität entziehen und vieles andere mehr. Um alkoholbedingte Probleme bei heranwachsenden Mädchen und Jungen schon im Experimentierstadium zu reduzieren und Alkoholmissbrauch entgegenwirken zu können, sind Schulen wichtige Bündnispartner in der suchtvorbeugenden Arbeit des Jugendschutzes.

In diesem Seminar werden verschiedene Bausteine der Arbeitsmaterialien „Kumpel Alkohol“ (für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren) vorgestellt, praktisch erprobt und Möglichkeiten der Umsetzung im schulischen Alltag exemplarisch erarbeitet.

## MOVE

Motivierende Kurzintervention bei Drogen konsumierenden Jugendlichen

Qualifizierungsmaßnahme für pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit und Schule

Für viele Jugendliche gehört es heute zu ihrem Alltag, sowohl legale als auch illegale Drogen zu konsumieren. Die „Motivierende Kurzintervention“ ist eine erfolgreiche Methode, mit Mädchen und Jungen über deren riskantes Verhalten ins Gespräch zu kommen und sie zu Verhaltensänderungen anzuregen. MOVE kann als Kurzintervention in Schulen und Jugendeinrichtungen unkompliziert und spontan angewendet werden.

Das Fortbildungsangebot umfasst ein dreitägiges Trainingsseminar und zwei Supervisionstage in der Anwendungsphase.

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration.

### KURS 1

12. bis 14. April  
LHVHS Mariaspring,  
Bovenden

22. September und  
23. November  
Hanns-Lilje-Haus,  
Hannover

Fortbildungsnummer:  
**47-11-058**

### KURS 2

18. bis 20. Mai  
Hanns-Lilje-Haus,  
Hannover

23. September und  
24. November  
Hanns-Lilje-Haus,  
Hannover

Fortbildungsnummer:  
**47-11-061**

€ 140 je Kurs  
(inkl. Unterbringung  
und Verpflegung)

## Alkohol und Gewalt

Hintergründe, Risikofaktoren und Ansatzpunkte für die Prävention

Macht Alkohol aggressiv? Sind gewaltbereite Jugendliche gleichzeitig für Alkoholexzesse anfällig? Und welche Konsequenzen hat es für die Prävention und Intervention, wenn Alkoholkonsum und Gewaltverhalten als zwei Seiten derselben Medaille betrachtet werden können? Die Fachtagung soll zu diesen und weiteren Fragen Diskussionsgrundlagen anbieten: Vorgestellt werden aktuelle Forschungsbefunde zum Risikoverhalten von Jugendlichen und zum Zusammenhang von Alkoholkonsum und Gewalt sowie Überlegungen und Praxiserfahrungen für die Sucht- und die Gewaltprävention mit Mädchen und Jungen.

### 25. Mai

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports,  
Hannover

Buchungsnummer:  
**S1130**

## Juni **Was heißt hier Kinderstress?**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Buchungsnummer:

**S1140**

Stressmanagement in Kindertageseinrichtungen und in Grundschulen im Kontext von Suchtprävention

Nicht nur Erwachsene auch Kinder erleben in ihrem Alltag viele Situationen, die sie als „stressig“ empfinden. Die Folge dieser Stresserfahrungen sind häufig Verhaltensauffälligkeiten, die sich durch Unruhe oder Aggression sowie verschiedene körperliche Symptome äußern. Das Seminar greift den Zusammenhang zwischen mangelndem Stressmanagement und möglichen, später auftretenden Suchtgefahren auf und bietet Erzieherinnen und Lehrkräften Informationen und konkrete Handlungsanleitungen, wie schon jüngere Kinder beim Aufbau konstruktiver Stressverarbeitung unterstützt werden können. Zudem werden Hinweise für die Elternarbeit gegeben.

## 13. September

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports  
Hannover

Buchungsnummer:

**S1150**

in Kooperation mit dem  
Niedersächsischen  
Landesamt für  
Soziales, Jugend  
und Familie

## **Strategien kommunaler Alkoholprävention in Niedersachsen**

Projektbörse und Erfahrungsaustausch

Solange die Illusion vorherrscht, dass durch isolierte Interventionsversuche das Verhalten exzessiv trinkender Jugendlicher grundlegend verändert werden könnte, wird die Alkoholprävention nur begrenzte Wirkung haben. Erfahrungen zeigen vielmehr, dass kommunale Konzepte dann Erfolg haben, wenn Präventionsmaßnahmen strukturell und politisch vor Ort verankert sind und Netzwerke für die Umsetzung geplanter Maßnahmen existieren, die sowohl die Jugendlichen als auch deren Lebenswelten und die Verhältnisse des Aufwachsens in den Blick nehmen.

Die Fachtagung lädt alle in der Alkoholprävention Tätigen ein, ihre Erfahrungen einzubringen, ihre Projekte vorzustellen und sich neue Anregungen zu holen.

## Jungen & Risiko

Alkohol- und Tabakkonsum, Muskelsucht und Hungerwahn

Die Suche nach dem Kick, nach Grenzüberschreitung und Nervenkitzel ist für viele Jugendliche in der Pubertät für die Identitätsfindung von Bedeutung. Kritisch wird es erst, wenn sich Mädchen und Jungen ernsthaft selbst gefährden, denn die Übergänge von normalem zu krankhaftem Risikoverhalten sind fließend. Während der Alkohol- und Tabakkonsum in den letzten Jahren bei Mädchen und Jungen insgesamt zwar zurückgegangen ist, gibt es eine kleine Gruppe männlicher Jugendlicher, oft aus einem belasteten Lebensumfeld, die exzessiv konsumieren. Diese Risikogruppe benötigt ebenso gezielte Angebote wie die überwiegend jungen Männer, die für einen muskulösen Traumbody hungern, hart trainieren und Nahrungsergänzungs- oder gar Dopingmittel nehmen. Die Fachtagung informiert über jungenspezifische Risikoverhaltensweisen und zeigt praktische Beispiele für die Prävention auf.

## Mädchen & Risiko

Alkohol- und Tabakkonsum, Selbstverletzungen und Diäterfahrung

Das Gleiche ist nicht dasselbe: Exzessiver Alkohol- und Tabakkonsum von Mädchen hat oftmals eine völlig andere Funktion als bei Jungen. Diese Unterschiede herauszufinden ist Voraussetzung für eine adäquate geschlechtergerechte Prävention, die Risikoverhalten reduzieren soll. Neben riskantem Konsum von Alkohol und Zigaretten besonders bei Mädchen ab 12 Jahren greift die Fachtagung im Hinblick auf weibliche Jugendliche und junge Frauen auch die Themen Selbstverletzungen, die häufig mit Depression und sozialer Isolation einhergehen und kalorienreduzierte Diäten auf, die den Einstieg in eine Essstörung begünstigen können. Präventionsansätze werden vorgestellt.

**13. Oktober**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Kulturzentrum (PFL),  
Oldenburg

Buchungsnummer:

**S1160**

**2. November**

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Stephansstift,  
Hannover

Buchungsnummer:

**S1170**

15. Februar

Buchungsnummer:

**A1110**

## „Jugendsexualität und Erwachsenen-pornografie“

Fakten und pädagogische Ansätze

Weitere Infos finden Sie im Abschnitt „Medien“.

16. Februar

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Seminarzentrum  
Hannover

Buchungsnummer:

**A1120**

## Sexualität und Sprache

Seminar für pädagogische Fachkräfte in Schule und Jugendarbeit

Sexualaufklärung hilft Kindern und Jugendlichen, ein gutes Verhältnis zum eigenen Körper zu bekommen, eigene Grenzen und diejenigen anderer wahrnehmen und respektieren zu können. Sie ist darüber hinaus für jede heranwachsende Generation wichtig, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützen zu können, um „Aids keine Chance zu geben“. Doch was muss in der jeweiligen Altersgruppe berücksichtigt werden? Welche Sprache sind wir selbst gewohnt und welche Sprache präsentieren Kinder und Jugendliche? Wo beginnt die Grenzverletzung? Wie können Pädagoginnen und Pädagogen selbst die richtige Sprache finden, die ein Gespräch mit Kindern und Jugendlichen möglich macht? In dieser Fortbildung soll das Sprechen über Sexualität mithilfe praktischer Methoden erprobt werden.

3. / 4. November  
zweitägig

€ 70 (zuzüglich  
ca. € 70 für Unterkunft  
und Verpflegung)

Akademie des Sports  
Hannover

Fortbildungsnummer:

**49-11-060**

## Sexualpädagogik mit Mädchen und Jungen unter Einfluss von Gesellschaft, Familie, Religion, Werte, Normen, Transkultur

Wie kann eine sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen aussehen, wenn diese aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten kommen? Wie kann die soziale Vielfalt konstruktiv genutzt werden? In diesem Seminar soll ein besonderes Augenmerk auf Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund gelegt werden.

## Jugendliche Sexualität und das www

Seminar für pädagogische Fachkräfte

Weitere Infos finden Sie im Abschnitt „Medien“.

## Über Sexualität sprechen?!

Seminar für pädagogische Fachkräfte

Verniedlichungen, medizinische Fachbegriffe oder Schimpfwörter – wie findet man die richtigen Worte und wie den richtigen Zeitpunkt, um mit Jugendlichen zum Thema Sexualität ins Gespräch zu kommen? Anlässe gibt es vielfach, doch das Thema mit einem guten Gefühl aufzugreifen, fällt vielen schwer.

In diesem Seminar soll es neben Hintergrundwissen über Sexualität von Jugendlichen vor allem darum gehen, welche Fragen zum Thema Verhütung, Aids und sexuelle Orientierung Mädchen und Jungen beschäftigen und wie man diese in der pädagogischen Arbeit behandeln kann.

## Jahrestagung der



## Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Sexueller Missbrauch von Kindern durch Erwachsene - im Kontext von Familien oder in Institutionen - wird zunehmend enttabuisiert und erkannt; spezialisierte Fachstellen haben dazu Interventions- und Präventionskonzepte entwickelt. In jüngerer Zeit ist darüber hinaus sichtbar geworden, dass Kinder und Jugendliche auch untereinander sexuelle Übergriffe verüben – in Teenagerbeziehungen, in Gleichaltrigengruppen, unter Geschwistern. Die Tagung soll dazu beitragen, Hintergründe und Risikofaktoren für sexuelle Gewalt besser zu verstehen und aufzeigen, wie Präventionsansätze in den pädagogischen Alltag von Jugendarbeit und Schule integriert werden können.

22. November

Buchungsnummer:

**A1130**

Herbst

Hannover

Buchungsnummer:

**A1140**

7. Dezember

€ 60 (inkl. Verpflegung)

Akademie des Sports,  
Hannover

Buchungsnummer:

**J1110**

DRK-KINDERSCHUTZOFFENSIVE

Früh erkennen  
besonnen handeln

DRK-KINDERSCHUTZOFFENSIVE:

## **Früh erkennen – besonnen handeln**

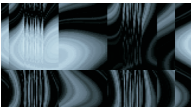
Fortbildungsmodule zum Kinderschutz in DRK-Kindertagesstätten

Die DRK-Kinderschutzoffensive ist ein dezentral angelegtes Fortbildungsprojekt für die DRK-Kitas in Niedersachsen. In drei Modulen werden Hintergründe und Handlungsorientierungen zum Umgang mit Kindesmisshandlung und Vernachlässigung vermittelt. Zu den Schwerpunkten der Seminarinhalte gehören rechtlichen und organisatorische Rahmenbedingungen des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung im Kontext der Kita-Arbeit sowie die Erarbeitung konkreter Vorgehensweisen für die Intervention. Weitere Informationen unter [www.jugendschutz-niedersachsen.de/Kinderschutzoffensive/drk\\_home.html](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Kinderschutzoffensive/drk_home.html)

Kooperation mit dem DRK-Landesverband Nds.

## **Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen**

Projekt zur Prävention von sexueller Gewalt unter Kindern und Jugendlichen



Die Aufmerksamkeit gegenüber sexuellen Übergriffen hat mit den Jahren erheblich zugenommen. Sexuelle Gewalt wird zunehmend enttabuisiert und erkannt; das gilt auch für Übergriffe unter Jugendlichen. Im Hinblick auf Hilfe und Schutz stehen pädagogische Fachkräfte dabei jedoch häufig vor schwierigen Fragen: Wie bei anderen Gewalttaten unter Jugendlichen auch, verschweigen die meisten Opfer die Übergriffe – das schützt die Täter und verschlechtert die Situation der Opfer zusätzlich. Für Erwachsene ist es deswegen nicht immer leicht zu erkennen, wann ein Eingreifen notwendig ist, wie sie bei Grenzüberschreitungen reagieren sollen und wie sie das Thema „sexuelle Gewalt“ in ihre pädagogische Arbeit integrieren können. Diese Fragen soll das Projekt im Rahmen einer dezentralen

tralen Informations- und Fortbildungskampagne bearbeiten: Dabei werden Informationen über sexuelle Gewalt vermittelt, Handlungsmöglichkeiten für Betroffene und ihre Vertrauenspersonen aufgezeigt, Seminare vor Ort angeboten und Materialien für die Arbeit mit Mädchen und Jungen zur Verfügung gestellt. Das Projekt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Jugendhilfe, Beratungslehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen und soll die Arbeit der Fachstellen und Netzwerke vor Ort unterstützen und ergänzen.

## Handy: lieb und teuer

Den richtigen Umgang mit dem Handy können Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe und Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren in der Jugendarbeit in diesem landesweiten Präventionsprojekt erlernen. Mädchen und Jungen erlangen grundlegende Kenntnisse zum sicheren, kostenbewussten und gewaltfreien Umgang mit dem Handy und kostenpflichtigen Internetangeboten. Allgemein soll die Medien- und Handykompetenz von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden, damit sie kritischer mit kostenpflichtigen Angeboten und problematischen Inhalten umgehen können.

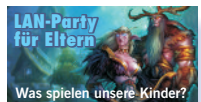
[www.handy-liebundteuer.de](http://www.handy-liebundteuer.de)



## LAN-Partys für Eltern

Eltern kennen sich in der Regel wenig in der Computerspielwelt ihrer Kinder aus. Sie sollten sich aber mit Computerspielen auseinandersetzen, um Kinder bei ihrem Medienkonsum begleiten und sie zu kritischen Nutzern erziehen zu können. Auf einer Eltern-LAN-Party haben sie die Möglichkeit, Einblicke in die Welt der Computerspiele zu bekommen.

[www.jugendschutz-niedersachsen.de/LAN-Party.html](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/LAN-Party.html)



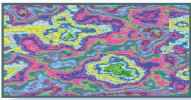
# Projekte



## Eltern-Medien-Trainer

Pädagogische Fachkräfte können mit dieser 8-tägigen Fortbildung ihr Wissen über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu den Themen Fernsehen, Internet, Computerspiele und Handy erweitern. Darüber hinaus werden die zukünftigen Eltern-Medien-Trainer mit Methoden vertraut gemacht, Eltern gezielt zu schulen und sie beim Umgang mit den verschiedenen Medien im Familienleben zu unterstützen.

[www.eltern-medien-trainer.de](http://www.eltern-medien-trainer.de)



## Medienpädagogische Arbeit mit Migrantenern

Die LJS hat in den letzten beiden Jahren 50 Eltern-Medien-Trainer mit dem Schwerpunkt Migration ausgebildet. Ziel des Projektes ist die Förderung der Elternarbeit mit türkischstämmigen Eltern zum Thema Medienerziehung. Eltern-Medien-Trainer können über die LJS angefragt werden und stehen dank der Unterstützung durch das Niedersächsische Sozialministerium kostenlos für die medienpädagogische Arbeit zur Verfügung.



## Trickfilmchen

Durch die Arbeit mit der Trickboxx können Kinder spielerisch ein Stück Medienkompetenz entwickeln. Das Projekt setzt sich aus drei Bausteinen zusammen: Fortbildung für Erzieherinnen, praktische Arbeit mit Kindern ab 6 Jahren an der Trickboxx und medienpädagogische Elternarbeit.

[www.trickfilmchen.de](http://www.trickfilmchen.de)

## Hauptsache Action- Computerspiele in der Jugendarbeit

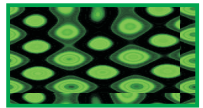
Der medienpädagogische Umgang mit Computerspielen in der Jugendarbeit ist aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsmotive eine Herausforderung. Das Projekt Hauptsache Action bietet verschiedene Möglichkeiten, die beliebten Spiele in der Jugendarbeit zu thematisieren. Mädchen und Jungen können sich als Spieltester erproben und setzen sich mit den Altersfreigaben der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) auseinander oder messen ihre Geschicklichkeit auf LAN-Partys.

[www.jugendschutz-niedersachsen.de/  
Hauptsache-Action/pages/Projektinfos.html](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Hauptsache-Action/pages/Projektinfos.html)



## Strategien kommunaler Alkoholprävention in Niedersachsen

Im Arbeitsfeld Suchtprävention bietet die LJS den Kommunen und Landkreisen in Niedersachsen an, Veranstaltungen für Gewerbetreibende, die vor Ort organisiert werden, mit kurzen Inputs zum Thema „Jugend, Alkohol und das Jugendschutzgesetz“ zu unterstützen und mit den Teilnehmenden die Diskussion darüber zu führen.



## MOVE – MOTivierende KurzinterVENTion

Die LJS bietet eine fünftägige Qualifizierung an, um pädagogischen Fachkräften motivierende Gesprächstechniken zu vermitteln. Hierdurch können sich neue Zugangswege für die Begleitung von Konsum erfahrenen, aber noch nicht abhängigen Jugendlichen eröffnen. Nach einem dreitägigen Training erproben die Teilnehmenden die erlernte Methode in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern mit den Jugendlichen und reflektieren an zwei weiteren Fortbildungstagen ihre Erfahrungen. Das Konzept von Move hat ginko/NRW entwickelt. Es wurde in NRW und in Niedersachsen wissenschaftlich begleitet.



Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen



Die Landesstelle Jugendschutz ist ein Fachreferat der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.



Die Landesstelle Jugendschutz wurde 1978 eingerichtet; ihre Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln.

leitung	Andrea Urban
referentinnen	Andrea Buskotte Eva Hanel Tanja Opitz Traudel Schlieckau
referent	Jens Wiemken
verwaltung	Anja Kretschmar Marion Straßburg

post Leisewitzstraße 26  
30175 Hannover

telefon 0511 - 85 87 88 / 85 30 61  
fax 0511 - 283 49 54  
e-mail [info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)  
internet [www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)